

Ressort: Finanzen

Immer mehr Unternehmen versichern Mitarbeiter gegen Entführungen

Berlin, 16.11.2014, 06:00 Uhr

GDN - Die Terrormiliz "islamischer Staat" (IS) beschert der Versicherungswirtschaft einen ungeahnten Boom. Immer mehr Unternehmen versicherten ihre Mitarbeiter für den Fall, dass diese entführt werden, berichtet die "Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung" (F.A.S.).

Es geht um sogenannte "Kidnap&Ransom-Versicherungen", die in Deutschland von sechs Konzernen angeboten werden. Sie sehen für den Entführungsfall Deckungssummen von drei bis maximal 50 Millionen Euro vor und decken die Kosten für Verhandlungsteams und Lösegeldzahlungen. Seitdem im Internet Enthauptungsvideos des IS kursieren, "ist das Interesse an diesen Versicherungen explosionsartig gestiegen", sagte Anne Deiter, Expertin für Entführung und Erpressung beim Versicherungsmakler AON, der F.A.S. Nach Angaben aus Branchenkreisen wurden bisher in Deutschland mehr als tausend solcher Versicherungen abgeschlossen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-44667/immer-mehr-unternehmen-versichern-mitarbeiter-gegen-entfuhrungen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com